

Fragerunde mit: **Gianna Klucker**

Mein erster Verein war:

FC Bonaduz

In welchem Alter war das:

Mit 8 Jahren

Mein Werdegang im Fussball:

2006 – 2008: FC Bonaduz

2008 – 2012: BFV & OFV Mädchen

2012 – 2013: FC St. Gallen U18

2014 – 2015: GC Zürich U18

2015 – 2016: Caldwell University

2017 – 2019: GC Zürich NLA

2019 – heute: FC Rapperswil-Jona NLB und NLA

Erinnerungen an meine Juniorinnenzeit:

Beim BFV mit den Jungs mussten wir uns immer in der Schiri-Garderobe umziehen und es war sehr eng. Auch bei den Spielen musste unser Trainer immer eine extra Garderobe oder Schiri-Garderobe für uns Mädchen organisieren. Darum ist das Fördern von reinen Mädchenteams sehr wichtig, da der Austausch in der Garderobe genauso zum Fussball dazugehört.

Hast Du noch Bezug zum Fussball oder auch zum Juniorinnenfussball im Kanton:

Nein, momentan habe ich leider keinen Bezug mehr.

Prägendstes Erlebnis im Fussball:

Aufstieg in die Axa Women's Super League mit dem FC Rapperswil-Jona (2022)

CACC Champion mit der Caldwell University in Amerika (2016)

Prägendste Mitspielerin und Gegnerin:

Mitspielerin: Lina Caviezel (wir haben zusammen alle Juniorenstufen durchlaufen bis in die Mannschaft von GCZ U18)

Gegnerin: Delphine Cascarino (mit dem OFV am Cordial Cup in Kitzbühl gegen Lyon)

Wie siehst Du den Frauen-/Juniorinnenfussball aktuell und für die Zukunft:

Der Frauenfussball befindet sich immer noch in der Wachstumsphase. Hoffentlich gelingt es in naher Zukunft Forderungen wie adäquate Infrastrukturen, medizinische Betreuung, faire Entlohnung und im generellen mehr Mittel für Frauenteams umzusetzen. So kann die Professionalisierung des Frauenfussballs weiter vorangetrieben werden.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass die Europameisterschaft 2025 in der Schweiz nochmals einen Boom auslöst, und der Frauenfussball in der Schweiz so die Anerkennung erhält, die er verdient.

Wie siehst Du die Chancen für den Frauen-/ Mädchenfussball im Kanton Graubünden:

Mit dem neuen Verein Juniorinnenfussball Graubünden ist ein grosser Schritt getan, um alle fussballbegeisterten Mädchen in der Region zu fördern. Das ist super und erhöht auch die Chancen für den Frauen-/Mädchenfussball in Graubünden.

Welchen Tipp hast Du für die Juniorinnen:

Der Spass am Fussball ist das Wichtigste, um langfristig Erfolg zu haben. Zudem sollte man den Fokus auf sich selbst legen und sich nicht mit anderen Spielerinnen vergleichen. Zuletzt benötigt man einen grossen Willen und den Glauben an sich selbst, um seine Ziele zu erreichen.

Welchen Tipp an unsere Trainer:

Es ist wichtig, jede Spielerin zu fordern und fördern. Das Ziel eines jeden Trainers sollte es sein, die individuelle Spielerin weiterzubringen in fussballerischer, aber auch menschlicher Hinsicht.

Wir haben den Verein Juniorinnenfussball Graubünden gegründet um den Juniorinnenfussball zu fördern, welche Tipps kannst Du uns als Verein geben:

Ich finde es super, dass dieser Verein gegründet wurde. Macht weiter so und ich freue mich bereits jetzt mehr von Euch zu hören.

Was ich schon immer mal sagen wollte:

Auch als Fussballerin aus Graubünden kann man den Weg bis in die NLA der Schweiz oder ins Ausland schaffen, man muss nur daran glauben!



